

HIER UND JETZT

Verlag für Kultur
und Geschichte

MEDIENMITTEILUNG «PFLEGEKINDER. DIE DEUTSCHSCHWEIZER ARMENERZIEHUNGSVEREINE 1848–1965»

Ernst Guggisber

FREMDPLATZIERUNG IM FOKUS

In der Schweiz entstanden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf private Initiative hin Vereine mit Bildungszweck; in den Kantonen Aargau, Basel-Land, Solothurn und Thurgau wurden sie Armenerziehungsvereine genannt. Durch Fremdplatzierung in «rechtschaffenen» Pflegefamilien und Anstalten wollten sie «verwahrloste» Kinder nicht nur versorgen, sondern auch erziehen, und so einen Beitrag zur Überwindung von Armut leisten.

Ernst Guggisberg legt in seiner Studie dar, welche Bedeutung die Armen-erziehungsvereine als Vertreterinnen der privaten Armenpflege in der schweizerischen «Fürsorgelandschaft» hatten und in welchem Verhältnis sie zur öffentlich-rechtlichen Armenpolitik standen. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag zur historischen Armutsforschung, der ausserfamiliären Erziehung und bietet eine weitere Perspektive zur aktuellen Diskussion um Verdingkinder und weitere Formen fürsorglicher Zwangsmassnahmen.

AUTOR

Ernst Guggisberg ist Historiker und arbeitet als wissenschaftlicher Archivar im Staatsarchiv des Kantons Thurgau und als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Unabhängigen Expertenkommission Administrative Versorgungen.

BUCHVERNISSAGE

Dienstag, 13. September 2016, 18.30 Uhr,
Stadtbibliothek Baden, Mellingerstr. 19, Baden

PFLEGEKINDER

Die Deutschschweizer Armenerziehungsvereine 1848–1965

Ernst Guggisberg

512 S., 30 Abb., gebunden, CHF 59.–, Euro 59.–

ISBN Print 978-3-03919-399-8, ISBN E-Book: 978-3-03919-921-1

Fahnen oder Rez.-Ex. auf Wunsch